



www.e5-gemeinden.at

Auditbericht Gemeinde Bisamberg 2020



Abbildung 1: Luftbild Gemeinde Bisamberg (Quelle: Gemeinde Bisamberg)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

BEARBEITERIN

Ing. Leopold Schwarz

Email: leopold.schwarz@enu.at

Web: www.e5-niederoesterreich.at

IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: office@enu.at, Website: www.enu.at

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, August 2020



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Bisamberg	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3	E5 IN DER GEMEINDE	8
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2020	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	9
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.3	Energiepolitisches Profil	11
5	STÄRKEN UND POTENZIALE	12
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	13
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	14
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
6	E5-KOMMISSION	18
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	18
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	18

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Marktgemeinde Bisamberg

Bezirk:	Korneuburg
Bürgermeister:	Dr. Günter Trettenhahn
Größe:	10,77 km ²
EinwohnerInnen:	4.795 (Statistik Austria für 2020)
Meereshöhe:	192 m
E-Mail:	bisamberg@bisamberg.at
Internet:	www.bisamberg.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Bisamberg befindet sich im Weinviertel an der Grenze zur Bundeshauptstadt Wien und am Fuße des „Bisambergs“. Die Gemeinde besteht aus den Katastralgemeinden Bisamberg und Kleinengersdorf. Die höchste Erhebung im Gemeindegebiet stellt die Elisabethhöhe des Bisambergs mit 358 Höhenmeter dar.

Die Gemeinde Bisamberg entstand 1970 durch den Zusammenschluss der damals eigenständigen Gemeinden Bisamberg und Kleinengersdorf. Die suburbane Lage induzierte seit den 80iger Jahren ein markantes wie stetiges Bevölkerungswachstum von rund 2000 EinwohnerInnen.

Eine gute Verkehrsanbindung nach Wien bzw. Richtung Korneuburg ist durch die Donauautobahn, zahlreiche Busverbindungen sowie durch eine Schnellbahnhaltestelle gegeben.

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Klimabündnisgemeinde Bisamberg trat 2011 als eine von zehn Pilotgemeinden in Niederösterreich dem e5-Programm bei. Mit ihrer Teilnahme will sie ihre erfolgreiche Energiepolitik forcieren und fortsetzen.

Bisamberg engagiert sich schon lange Zeit im Klimaschutz. Dazu gehören viele bewusstmachende Maßnahmen wie Veranstaltungen und Aktionen wie etwa die abgehaltene Dämmwette oder die Aktionswoche zum Klimaschutz, aber auch die ökologische Betreuung der öffentlichen Grünflächen (goldener Igel). Als weiteres Vorzeigeprojekt wurde die Straßenbeleuchtung analysiert und komplett erneuert. Dazu gehörten neben modernsten LED-Leuchten auch die Erneuerung des Unterbaus bzw. der Verteilkästen. Durch diese Maßnahmen konnten etwa 60% Energie eingespart werden.

Verkehrsberuhigung und Ausbau umweltfreundlicher Mobilität haben in Bisamberg einen hohen Stellenwert. So wurde eine E-Lade-Infrastruktur installiert, ein E-Auto für die Gemeinde angeschafft und ein E-Car-Sharing eingerichtet.

Der im Jänner 2020 neu gewählte Gemeinderat besteht aus 24 Personen. Die Aufteilung beträgt 15 ÖVP, 4 SPÖ, 3 NEOS, 2 Grüne. Bürgermeister und Vize-Bürgermeister werden von der ÖVP gestellt.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **Klimabündnisgemeinde**, Natur im Garten Gemeinde, KEM 10 vor Wien, LEADER Weinviertel Donauraum
- **Energieleitbild** erarbeitet und beschlossen (2013)
- **Energiebuchhaltung** seit 2014 und **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** (2016, 2017, 2018, 2019)
- **LED Straßenbeleuchtung** (2016) Komplett-Umstellung und Sanierung
- **e-Ladestation** Infrastruktur etabliert und ein **e-Auto** im Gemeindefuhrpark
- **E-Car-Sharing** bereit gestellt
- Ausrichtung **Dämmwette** und **Klimaschutz-Aktionswoche**
- Analyse erneuerbarer Energien durch **Energiezonen-Planung** (2019)
- Stetiger Ausbau **verkehrsberuhigter Zonen**
- Attraktive **Ökoförderungen** für BürgerInnen



2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen Energie, Öffentlichkeitsarbeit Mobilität und Verkehr Klima und Umwelt, KEM Umwelt Bauwesen und Raumplanung Schulen	Bgm Dr. Günter Trettenhahn Vz-Bgm. Ing. Rupert Sitz gGR Christoph Aschauer UGR Mag. Martina Strobl gGR Claudia Scharnreitner gGR DI Johannes Stuttner gGR Margit Korda
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Amtsleitung Energiebuchhaltung	Ute Stöckl DI Hannes Haider
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Wärmeversorgung Elektrizitätsversorgung Wasserversorgung	Wien Energie Wien Energie EVN Wasser
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 15 Gebäude
Büros, Verwaltungsgebäude	2
Bauhof	2
Schulen	1
Kindergarten	2
Feuerwehrehäuser	2
Veranstaltungsgebäude	1
Sonstige Gebäude	5
Gemeindeeigene Anlagen	
Straßenbeleuchtung	1209 LP
Eigene PV-Anlagen	3
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl: ges. 21 Fahrzeuge
Alternative Antriebe	1

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Kennzahlen zu Energieproduktion und Energieverbrauch in Bisamberg

Erneuerbare Stromproduktion auf Gemeindegebiet (2019) ¹			
	Installierte Leistung [kW]	Leistung [Watt/EW]	Durchschnitt NÖ
Photovoltaik*	1.029	218	233
Windkraft	0		
Kleinwasserkraft	0		

*PV-Liga 2019

Biomasse-Nahwärme auf dem Gemeindegebiet (2019) ¹			
Installierte Kesselleistung [kW _{th}]*	0		

*Förderdaten Land NÖ

Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude und Anlagen (2019) ²		
	MWh	Anteil Erneuerbarer
Wärmeverbrauch Gebäude	775,7 MWh	
Wärmeverbrauch Anlagen	0 MWh	
Wärmeverbrauch Gesamt	775,7 MWh	24 %
Stromverbrauch Gebäude	181,5 MWh	
Stromverbrauch Anlagen	142,3 MWh	
Stromverbrauch Gesamt	323,8 MWh	34 %
Energieverbrauch Gesamt	1.099,5 MWh	

(Anm.: Die kommunalen Gebäude und Anlagen beziehen 100% erneuerbaren Strom von Wien Energie)

¹ Statistikdaten Land NÖ

² Energiebericht 2019



3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2011

1. Zertifizierung: **ee** (44, %, 2013)

2. Zertifizierung: **eee** (56,1 %, 2016)

3. Zertifizierung: **eee** (57,5 %, 2020)

e5-Teamleiter: Vizebgm. Ing. Rupert Sitz

e5-Energiebeauftragter: DI Hannes Haider

e5-politischer Energiereferent: Bgm Dr. Günter Trettenhahn

Energieteam: Günter Trettenhahn, Rupert Sitz, Johannes Haider

e5-Betreuer: Ing. Leopold Schwarz

Auditor (national): Gerald Flöck, MSc



Abbildung 2: Infostand Dämmwette 2019 (Quelle: eNu)

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2020

4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	80,0	59,0	41,0	69,41%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	19,5	69,64%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	16,0	14,4	90,00%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	5,6	46,25%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,5	50,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	40,5	51,95%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	14,3	51,14%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	17,8	44,60%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,4	83,60%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	26,8	11,7	43,78%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	1,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	14,0	3,9	27,86%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	2,4	2,2	90,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	3,6	57,42%
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,1	66,00%
4 Mobilität	94,0	79,0	56,2	71,08%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	6,0	1,5	25,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	16,6	92,22%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	17,2	66,15%
4.4 Öffentlicher Verkehr	22,0	15,0	11,7	77,67%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	9,2	65,71%
5 Interne Organisation	44,0	41,0	22,3	54,39%
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	5,0	50,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	9,3	40,43%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%
6 Kommunikation, Kooperation	100,0	98,0	47,7	48,67%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	9,1	45,50%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	26,0	8,1	31,15%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	10,8	54,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	14,9	62,08%
Total	500,0	381,8	219,4	57,45%

4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

Mögliche Punkte	381,8
Erreichte Punkte	219,5
Umsetzungsgrad	57,5 %
Auszeichnung	eee

4.3 Energiepolitisches Profil

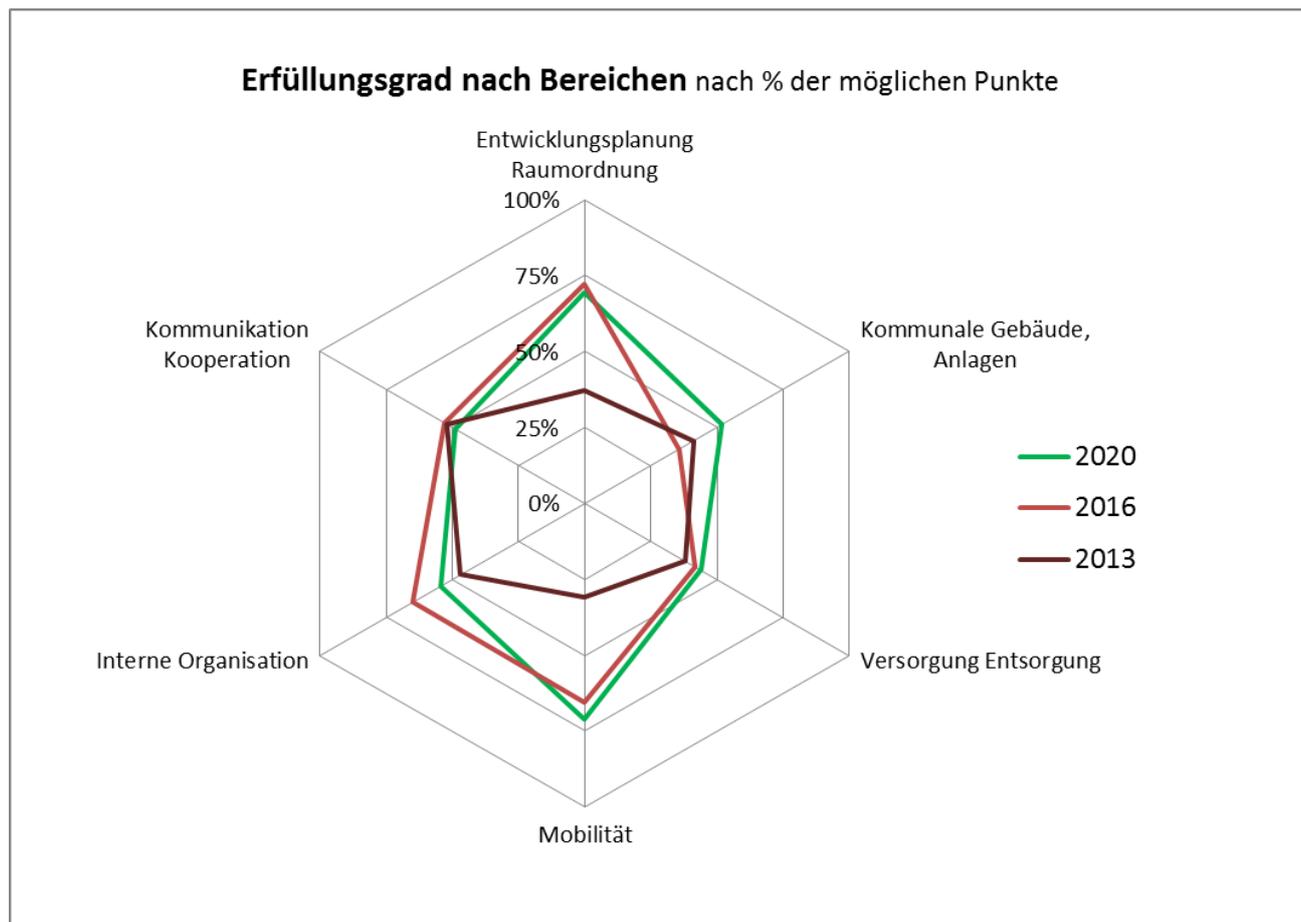


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades

Aus dem energiepolitischen Profil sind die Stärken der Marktgemeinde Bisamberg klar erkennbar: **Handlungsfeld 1** zeigt die sehr gute Grundlagenarbeit und kontinuierliche Weiterführung. Bereits bestehende Konzepte wie Leitbild, örtliches Entwicklungskonzept, Energie- und Verkehrskonzept bilden den Grundstock. Dieser wird durch aktuelle Studien wie Energiezonenplanung hochgehalten. Das schon sehr gute **Handlungsfeld 4** konnte ihren Umsetzungsgrad durch weitere Verkehrsberuhigungen sowie durch den Ausbau der E-Mobilität weiter steigern. Eine Steigerung ist auch im **Handlungsfeld 2** zu erkennen. Hier tragen vor allem die etablierte Energiebuchhaltung sowie die LED Umstellung in der Straßenbeleuchtung zum Ergebnis bei. Eine weitere Verbesserung ist vor allem dann zu erzielen, wenn die erneuerbaren Energien für eigene Gebäude gestärkt werden. Kurzfristig bietet sich die Stromversorgung (PV bzw. Umweltstrom-Einkauf) an. Als großes Potential im **Handlungsfeld 5** ist die Etablierung der nachhaltigen Beschaffung zu sehen, in **Handlungsfeld 6** muss es gelingen, durch Kommunikation zu konkreten Umsetzungsprojekten mit Betrieben und anderen Partnern zu kommen.

5 Stärken und Potenziale

5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	80,0	59,0	41,0	69,41%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	19,5	69,64%
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6,0	6,0	5,4	90,00%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	3,3	55,00%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	8,0	80,00%
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	4,0	1,2	30,00%
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	2,0	1,6	80,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	16,0	14,4	90,00%
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	6,4	80,00%
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	8,0	100,00%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	5,6	46,25%
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	4,6	65,00%
1.3.2 Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10,0	5,0	1,0	20,00%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,5	50,00%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	3,0	1,5	50,00%

Stärken:

- Klimabündnis-Gemeinde seit 2000
- Umfangreiches Energieleitbild (2013), basierend auf Haushaltsbefragung
- Detailliertes Verkehrskonzept mit Schwerpunkt des nachhaltigen Verkehrs mit BürgerInnenbeteiligung und Verkehrsstromanalyse
- Energiezonenplanung (2019) für den Einsatz erneuerbaren Energien

Potenziale:

- Evaluierung und Aktualisierung der im Energieleitbild definierten Ziele und Maßnahmen, auch in Hinblick auf die Energie- und Klimaziele des Landes für 2030
- Evaluierung und Aktualisierung bestehender Konzepte wie örtl. Entwicklungskonzept und Verkehrskonzept
- Durchführung einer Klimawandelfolgenabschätzung inkl. Maßnahmenplanung und Berücksichtigung in Planungen
- Berücksichtigung energie- und klimaschutzrelevanter Kriterien bei städtebaulichen Ausschreibungen

5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	40,5	51,95%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	14,3	51,14%
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,0	0,00%
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	11,8	98,00%
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	1,6	26,00%
2.1.4 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	1,0	25,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	17,8	44,60%
2.2.1 Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	1,9	24,00%
2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	2,7	34,00%
2.2.3 Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	4,7	59,00%
2.2.4 Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	4,5	56,00%
2.2.5 CO ₂ -/Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	4,0	50,00%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,4	83,60%
2.3.1 Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,00%
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,4	59,00%

Stärken:

- Langjährige Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde (seit 2016) durch vorbildliche monatliche Verbrauchsdatenerfassung und Auswertung
- Umfassende Analyse und Komplettsanierung der Straßenbeleuchtung (2016)
- Gute Energieeffizienz bei Strom- und Wärmeverbrauch

Potenziale:

- Erstellung umfassender und vorbildlicher Richtlinien (Passivhaus bzw. klimaaktiv Gold-Standard) bzgl. Bau und Sanierung von kommunalen Gebäuden, die alle relevanten Indikatoren f. energieeffizientes Bauen umfasst
- Einkauf zertifizierter Ökostrom für eigene Gebäude und Anlagen sowie Eigenstrom-Nutzung durch PV-Anlagen
- Vorbildliche Sanierung/Neubau eines Gemeindeggebäudes (Gemeindeamt) auf Passivhaus oder klimaaktiv Gold Standard incl. erneuerbarer Wärmeversorgung

5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	26,8	11,7	43,78%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	1,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4,0	1,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	14,0	3,9	27,86%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	10,0	2,7	27,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	4,0	1,2	30,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	2,4	2,2	90,00%
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	0,4	0,2	40,00%
3.4.3 Grünflächenmanagement	4,0	2,0	2,0	100,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	3,6	57,42%
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	1,2	1,0	80,00%
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	0,0	0,0	0,00%
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,0	0,00%
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	2,6	65,00%
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,1	66,00%
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	87,00%
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	0,7	45,00%

Stärken:

- Energieeffiziente Sanierung der Kläranlage
- Langjährige Natur im Garten Gemeinde für ökologische Grünraumpflege

Potenziale:

- Errichtung PV-Anlage für Kläranlage
- Steigerung der PV-Stromproduktion von jährlich 100 Wp/EW auf Gemeindegebiet zur Erreichung der Landesziele (1111 Wp/EW) bis 2030
- Forcierung des Projektes „Raus aus dem Öl“ (-20 Öl-Heizungen)
- Steigerung der erneuerbaren Wärmeversorgung auf Gemeindegebiet

5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
4 Mobilität	94,0	79,0	56,2	71,08%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	6,0	1,5	25,00%
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	0,3	15,00%
4.1.2 Fahrzeugflotten der Gemeinde	4,0	4,0	1,2	30,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	16,6	92,22%
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,6	30,00%
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	6,0	100,00%
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10,0	10,0	10,0	100,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	17,2	66,15%
4.3.1 Fusswegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,5	65,00%
4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	8,0	80,00%
4.3.3 Fahrrad-Abstellanlagen	6,0	6,0	2,7	45,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	22,0	15,0	11,7	77,67%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	5,0	3,8	75,00%
4.4.2 Vortritt für ÖV	4,0	2,0	0,7	35,00%
4.4.3 Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	7,2	90,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	9,2	65,71%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	4,4	55,00%
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	4,8	80,00%

Stärken:

- Rückbau und Temporeduktion auf Gemeindestraßen
- Attraktives Fußgänger- und Radwegenetz
- Hervorragendes Angebot an umweltfreundlichen Mobilitätsformen
- Sehr gutes Mobilitätsmarketing

Potenziale:

- Mobilitäts-Management für Verwaltung incl. Befragung
- Flottenanalyse zur Optimierung des Fuhrparks
- Analyse Bushaltestellen und Radabstellanlagen sowie Ausbau von sicheren Fahrrad-Abstellanlagen
- Erstellung eines Jährlichen Aktionsplanes sowie gezielte Informationstätigkeit (ÖV Mappe für Zuzügler) /Aktionen (zB Schnupperticket, Förderung Jugendtickets,..)

5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
5 Interne Organisation	44,0	41,0	22,3	54,39%
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	5,0	50,00%
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	4,2	70,00%
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	0,8	20,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	9,3	40,43%
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,0	0,00%
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	4,5	45,00%
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	4,8	80,00%
5.2.4 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,00%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindegemeinschaft	8,0	8,0	8,0	100,00%

Stärken:

- Budget für Energieprojekte gewährleistet
- Weiterbildungsmöglichkeiten sind geregelt und werden sichergestellt
- Verantwortlichkeiten sind definiert

Potenziale:

- E5-Team aufsetzen und zumindest 3 jährliche Arbeitstreffen
- Mehrjährige Aktivitätenplanung
- Etablierung eines nachhaltigen Beschaffungswesens (Definition von Richtlinien & Umsetzung)

5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
6 Kommunikation, Kooperation	100,0	98,0	47,7	48,67%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	2,8	70,00%
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,0	50,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	9,1	45,50%
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6,0	6,0	0,6	10,00%
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,2	70,00%
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,5	25,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,8	40,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	3,0	75,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	26,0	8,1	31,15%
6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10,0	10,0	4,0	40,00%
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	0,0	0,00%
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	8,0	3,6	45,00%
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	2,0	0,5	25,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	10,8	54,00%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	0,6	10,00%
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,00%
6.4.3 Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	14,9	62,08%
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	9,0	90,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,4	10,00%
6.5.3 Förderungen und Anreize	10,0	10,0	5,5	55,00%

Stärken:

- Regelmäßige Beiträge in Gemeindezeitung und auf Homepage
- Vorbildliche Förderungen für Privathaushalte
- Regelmäßige Angebote für Schule, Kindergarten und Private

Potenziale:

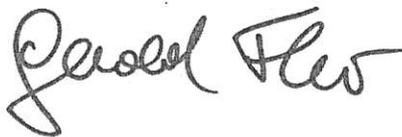
- Energieeffizienzprojekte (PV, Energieberatungen, Dämmung) mit Wirtschaft und Landwirtschaft durchführen
- Gespräche mit privaten Investoren und Institutionen des sozialen Wohnbaus (zu Energieeffizienz, Nahwärme, Mobilitätskonzept,...)
- Einbindung Privater durch PV-BürgerInnen-Beteiligungsprojekte und im e5-Team
- Steigerung der Förderausschüttung (Bewerbung,...)

6 e5-Kommission

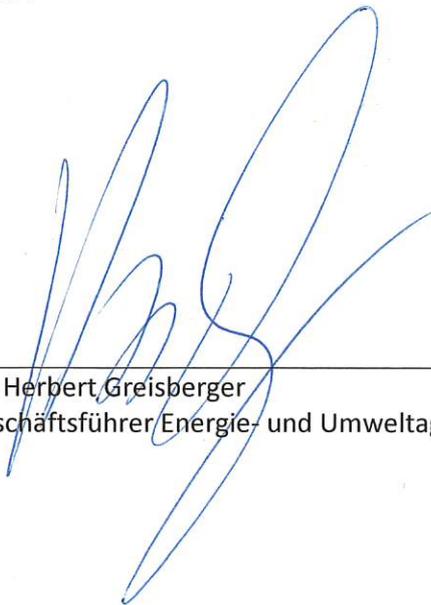
6.1 Mitglieder der e5-Kommission

DI Dr. Werner Pracherstorfer	NÖ Landesregierung, Leitung Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Ing. Josef Fischer, BA	NÖ Landesregierung, RU3, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umwelthanwaltschaft
DI Markus Schuster	HERRY Consult GmbH, registrierter Energieauditor im Transportbereich lt. EEffG
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5-Österreich

6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Gerald Flöck, MSc, Auditor
Energie Tirol



Dr. Herbert Greisberger
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ



european
energy award

klimaaktiv
●●●●●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.